

29.10.2025
175b



**KUNST- UND
KULTURPREIS**
DER DEUTSCHEN KATHOLIKEN

Sperrfrist: Mittwoch, 29. Oktober 2025, 19.00 Uhr!

Votum der Jury
des Kunst- und Kulturpreises der deutschen Katholiken 2025
für Malerin Karin Kneffel

Karin Kneffel zählt zu den bedeutendsten Künstlerinnen der Gegenwart. Ihre hochsinnlichen Gemälde und Druckgrafiken schaffen Verbindungen zur klassischen Tradition, vom antiken Zeuxis bis zum Barock; gleichzeitig erzeugen sie durch ihre Größe und ihren Illusionismus eine Gegenwart ähnlich der Pop-Art.

Karin Kneffels Kunstschaffen hat über die Jahrzehnte höchste Vollkommenheit erreicht, wiewohl sich die Künstlerin nicht mit technischer Perfektion begnügt. Das Kunstpublikum kennt Kneffel als die Malerin überdimensionierter praller Obststilleben. Aber sie ist viel mehr als das: Auf äußerst subtile Weise distanziert die Künstlerin den Blick auf die Wirklichkeit. Sie schafft eigenartig gebrochene Betrachterperspektiven. Beispielsweise hat Karin Kneffel bei einigen ihrer Gemälde den Kunstgriff entwickelt, dass sie den Betrachter, die Betrachterin durch gemalte beschlagene Scheiben auf ihre Bilder blicken lässt, durch spiegelnde Wassertropfen und neblige Dampfstreifen.

Dieses Markenzeichen unterschiedlich gebrochener Betrachterperspektiven lässt Symbolismus und Realismus, Ikonografie und Oberfläche, Kunst und Leben ebenso überraschend wie reizvoll aufeinandertreffen. Man blickt beispielsweise aus Fenstern heraus durch andere Fenster hinein, traumartig wie in Parallelwelten. In manchen ihrer Bilder verrät Kneffel nur über die Spiegelung von gemalten Fußböden, was im Zimmer passiert. In anderen Bildern zeigt die Künstlerin Feuersbrünste so nah, als stünde man als Betrachter selbst mitten im lodernden Brand. All das lässt Vertrautes mal fremd, mal erhaben, immer aber wie soeben neu erfunden wirken.



Deutsche Bischofskonferenz
Kaiserstraße 161, D-53113 Bonn
Tel.: (0049) (0)228 103-214
E-Mail: pressestelle@dbk.de

Zentralkomitee der deutschen Katholiken
Schönhauser Allee 182, D-10119 Berlin
Tel.: (0049) (0)30 166380-630
E-Mail: presse@zdk.de



Kneffels scheinbarer Realismus ist „Malerei pur“ – und letztlich auch „Frage pur“ hinter den Bildoberflächen: Die Spuren, die Karin Kneffel in ihren Gemälden und Grafiken legt – ikonografische Zitate, Anspielungen auf Filmklassiker, Referenzen an die Kunstgeschichte – diese Spuren führen zu zweiten, dritten und vielen weiteren Bedeutungsebenen und sie lassen nie eine eindeutige Interpretation zu.

Karin Kneffel hat auch Tierporträts gemalt. Diese mögen auf den ersten Blick kunterbunt und fast beiläufig wirken, aber schon beim zweiten Blick kann man sich ihrer Eindringlichkeit nicht entziehen. Verleiht Karin Kneffel doch den Tieren einen merkwürdig direkten Blick. Einen störenden Blick. Einen Blick, der die Menschen zu fragen scheint, wie es denn bestellt ist um die Welt als unserem gemeinsamen Haus.

In ihrem jüngsten Zyklus „Face of a Woman, Head of a Child“ hat Karin Kneffel die berühmteste Mutter der Kunstgeschichte gemalt, zusammen mit dem berühmtesten Kind. Kneffel greift darin die christliche Ikonografie von Maria mit dem Jesuskind auf und schert gleichzeitig aus. Als Vorlage dienten ihr historische Darstellungen, deren zerbrechliche Oberflächen sie mit Pinsel und Farbe einfängt ebenso wie die kunstvollen Tiefen des alten Schnitzwerks. Mutter und Kind erscheinen auf getrennten Leinwänden in berührenden Close-ups, schlicht und ohne Beiwerk. Kein Schleier, kein Heiligenschein. Kneffel verleiht ihnen eine eigene Würde; Maria und Jesus erscheinen inkognito sehr präsent, sehr nahbar.

Karin Kneffel ist Garant für, dass Bildende Kunst sinnlich bleibt. Kneffels Bilder „in situ“ zu erleben, heißt, vor raumgreifenden Malgründen mit pastos leuchtenden Farben zu stehen und beglückt zu sein, wie leiblich und echt Malerei jenseits von KI und Social Media ist. Kneffels Pinselstriche verkörpern Körper, ihre Farben verkörpern Licht, ihre Kompositionen verkörpern Raum, ihre Inhalte verkörpern Ahnungen größter Intensität. Für ihre große Kunst gebührt Karin Kneffel der „Kunst- und Kulturpreis der deutschen Katholiken 2025“.

Die Jury 2025

- Dr. Ilonka Czerny, Studienleiterin Kath. Akademie Stuttgart, freie Ausstellungskuratorin
- Prof. Monika Grütters, Kulturstatsministerin a. D., stellv. Vorsitzende der Margot-Friedländer-Stiftung
- Prof. Dr. Stefanie Lieb, Studienleiterin Kath. Akademie Schwerte, Apl. Prof. für Architekturgeschichte Universität Köln
- Dr. Guido Schlimbach, Leiter Kunststation St. Peter Köln, stellv. Landesgeschäftsführer Aidshilfe NRW
- Prof. Dr. Carla Schulz-Hoffmann, stellv. Generaldirektorin der Bayerischen Staatsgemäldesammlung i. R.
- Prof. Dr. Julia Voss, Freie Kunstkritikerin, Hon.-Prof. am Institut für Philosophie und Kunstwissenschaft Leuphana Universität Lüneburg, Kuratorin Deutsches Historisches Museum